

Arbeitsanweisung:

Der folgende Text (Hor. epi. 1,13) ist zu interpretieren!

Berücksichtigt werden müssen dabei die Leitlinien 2, 3 und 5. Die übrigen Leitlinien sollen als Anregung zur vertieften Interpretation dienen.

I. Text:

- 1 Ut proficiscentem docui te saepe diuque,
- 2 Augusto reddes signata volumina, Vinni,
- 3 si validus, si laetus erit, si denique poscet;
- 4 ne studio nostri pecces odiumque libellis
- 5 sedulus inportes opera vehemente minister.
- 6 si te forte meae gravis uret sarcina chartae,
- 7 abicito potius, quam quo perferre iuberis
- 8 clitellas ferus inpingas Asinaeque paternum
- 9 cognomen vertas in risum et fabula fias.
- 10 viribus uteris per clivos flumina lamas.
- 11 victor propositi simul ac perveneris illuc,
- 12 sic positum servabis onus, ne forte sub ala
- 13 fasciculum portes librorum, ut rusticus agnum,
- 14 ut vinosa glomus furtivae Pirria lanae,
- 15 ut cum pilleolo soleas conviva tribulis.
- 16 ne volgo narres te sudavisse ferendo
- 17 carmina quae possint oculos aurisque morari
- 18 Caesaris. oratus multa prece nitere porro;
- 19 vade, vale; cave ne titubes mandataque frangas.

2 reddes - reddas ζ

6 uritΨ, uret C, urat Prisc., urgetζ

14 glomos Ψ, globos ζ

Ψ = rivulus memoriae Horatianae ab exemplari antiquo deperdito ductus

C = cod. Monac. (saec. XI), testis alterius rivuli memoriae Horatianae ab exemplari antiquo deperdito ducti

ζ = codd. rec.

Fortsetzung nächste Seite!

II. Übersetzung (O. Schönberger):

Wie ich dich schon bei deiner Abreise wiederholt und eindringlich anwies, wirst du dem Augustus die versiegelten Papyrusrollen überreichen, Vinnius, wenn er gesund und guter Dinge ist, kurz, wenn er nach ihnen verlangt. Daß du mir ja nicht aus lauter Begeisterung für mich einen dummen Streich machst und als über-eifriger Diener durch ungestümes Bemühen meine Bücher in Ungnade bringst! Wenn vielleicht die schwere Last meiner Papiere dich wunddrückt, wirf sie lieber weg, als daß du dort, wohin du sie zu tragen hast, wild geworden, den Packsattel an eine Mauer haust und so deinen Familiennamen „Eselein“ zum Gespött machst und dich selbst zum Stadtgespräch! ¹⁰Gebrauche deine Kraft vielmehr auf deinem Wege über Hügel, Flüsse und Pfützen! Hast du dann deine Reise glücklich vollendet, mußt du gleich nach deiner Ankunft dort deine Last ohne weitere Umstände hinlegen und still aufbewahren. Daß du mir das Bücherpaket nicht etwa unter der Achsel trägst wie der Bauer ein Lamm oder wie die betrunkene Pirria das gestohlene Wollknäuel ¹⁵oder wie ein zu Gast geladener Tribusgenosse seine Sandalen nebst der Filzmützel! Erzähle auch nicht jedermann, wieviel Schweiß es dich gekostet habe, lyrische Gedichte zu tragen, die Auge und Ohr des Kaisers zu fesseln vermöchten!

So, nun habe ich dich oft genug ermahnt, stapfe nur weiter! Zieh hin, bleib gesund und gib acht, daß du nicht stolperst und die anvertrauten Rollen zerdrückst!

